



**Katholische Pfarrei
Leinburg/Engelthal
im Pastoralen Raum Altdorf**



Pfarrbrief

Weihnachten 2018



Mach's wie Gott, werde Mensch!

Liebe Pfarrangehörige, liebe Leserinnen und Leser!

Es ist das erste Mal, dass ich Grüße über diesen Pfarrbrief versende und es macht mir große Freude, es in dieser bedeutungsvollen Zeit um Advent und Weihnachten zu tun.

Die Adventszeit will uns Jahr für Jahr auf das Weihnachtsfest vorbereiten. Das Wort Advent heißt Ankunft. Es weist uns schon von sich aus hin auf die Ankunft Christi, dass Gottes ewiger Sohn in Jesus Christus Mensch geworden ist. Die Menschwerdung des Sohnes Gottes ist das Heilsgeheimnis, das wir mit dem Weihnachtsfest feiern. So lautet das Tagesgebet am Heiligen Abend:

„Gütiger Gott, Jahr für Jahr erwarten wir voll Freude das Fest unserer Erlösung. Gib, dass wir deinen Sohn von ganzem Herzen als unseren Retter und Heiland aufnehmen, damit wir ihm voll Zuversicht entgegengehen können, wenn er am Ende der Zeiten als Richter wiederkommt. Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.“

Was wir als Bitte in diesem Gebet aussprechen, ist mein Wunsch für Sie.

Eine „perfekte“ Pfarrgemeinde gibt es nicht, wie es auch den „perfekten“ Pfarrer nicht gibt. Wir sind nun einmal Menschen und wir bemühen uns alle als christliche Gemeinschaft zu leben. Deshalb akzeptieren wir einander wie wir sind und helfen einander, damit man überall die christlichen Werte der Liebe, der Einheit, des Respekts und der Geschwisterlichkeit spüren kann.

Möge Jesus Christus mit seiner Liebe und Gnade bei Ihnen im Herzen ankommen, damit Weihnachten für Sie ein gnadenreiches Fest werde.

Eine gesegnete Adventszeit und ein frohes und gnadenreiches Weihnachtsfest durch den Erlöser, der Mensch wurde. Besonders Gesundheit an Leib und Seele im Neuen Jahr 2019, und ein herzliches Vergelt's Gott dem leitenden Pfarrer Albert Börschlein, Pfarrvikar Adriano Sturchio, den Hauptamtlichen und allen Ehrenamtlichen im gesamten Pastoralen Raum Altdorf für Ihren Einsatz!

Mit herzlichen Grüßen



Pfarrvikar Ulrich Schnalzger



Das Ergebnis der Kirchenverwaltungswahl vom 18.11.2018 für die Wahlperiode 2019-2024

Leinburg

Gewählt (Bestätigt) wurden:

Horst Hille
Matthias Hummel

Engelthal

Gewählt wurden:

Thomas Engelkamp
Monika Keilholz
Karl Uhl
Georg Bohrer

Herzlichen Dank auch den Kandidaten, die sich zur Wahl aufstellen ließen, aber nicht gewählt wurden:

Werner Pfaffenberger
Ludvik Toupal
Thomas Beil

Friedenslichtaktion 2018

„Frieden braucht Vielfalt – zusammen für eine tolerante Gesellschaft“

Das Licht ist das weihnachtliche Symbol schlechthin. Mit dem Entzünden und Weitergeben des Friedenslichtes aus Betlehem wird – seit 25 Jahren – an die Weihnachtsbotschaft „Friede auf Erden“ und den Auftrag, den Frieden zu verwirklichen, erinnert. Um ein friedliches Miteinander zu erreichen, braucht es Offenheit und die Bereitschaft „aufeinander zuzugehen“.

Das Friedenslicht verbindet auf seinem über 3.000 Kilometer langen Weg nach Deutschland viele Nationen und Religionen miteinander. Denn alle eint der Wunsch nach Frieden, auch wenn er – gerade im Heiligen Land, aber auch bei uns in Deutschland – oft sehr zerbrechlich und unerreichbar scheint.

Wir laden alle dazu ein, am Samstag, 22. Dezember 2018 nach der Abendmesse (18.30 Uhr) in die Pfarrei Leinburg, das Friedenslicht aus Betlehem an „alle Menschen guten Willens“ weiterzureichen.

Denn ein altes dänisches Sprichwort sagt: *„Du verlierst nichts, wenn du mit deiner Kerze, die eines anderen anzündest.“*



Gott

Beten
 Still werden
 Für andre beten
 In der Schrift lesen
 Gott einen Weg bahnen
 Im Gespräch mit ihm sein
 Seine Zuwendung erfahren
 Warten auf die Geburt Jesu
 Achtsam sein gegenüber den anderen
 Neu zu Gott, zur Gemeinschaft der Kirche finden
 Beten, in der Bibel lesen, den Gottesdienst besuchen

Andere

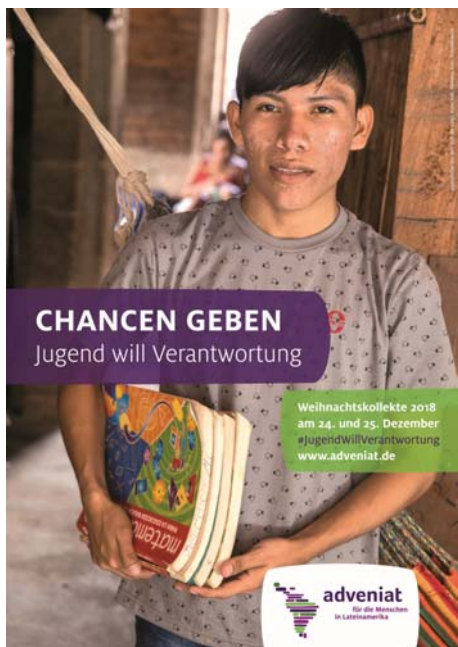
Vergeben
 Liebe schenken
 Anderen Kraft geben
 Zuwendung, Nähe schenken
 Sich Zeit nehmen füreinander
 Aufmerksam das Ohr zuwenden
 Freunden, Bekannten ein Herz schenken
 Augen und Herz für den Nächsten öffnen
 Im anderen den Mensch gewordenen Gott entdecken
 Zeigen: ich denke an dich, ich mag dich, du bist mir wichtig

Ich

Zeit nehmen
 Ins Licht schauen
 Eine Kerze anzünden
 Ruhe finden für sich selbst
 Plätzchen backen, verzieren, essen
 Sich auf das Geschenk Gottes einlassen
 In der Kälte des Winters Wärme erfahren
 Zu sich selbst finden, sich selbst begegnen
 Sanfte Klänge hören, auf sich wirken lassen
 Sich bereit machen für die Ankunft des Sohnes
 Sich von einer heißen Tasse Tee aufwärmen lassen
 Hoffnung auf das Wort setzen, das Fleisch geworden ist
 Sich öffnen für das Wort das Fleisch wird, um uns zu erlösen
 Sich warm in eine Decke einwickeln, Geborgenheit erfahren
 Erwartung einer neuen Botschaft, einer neuen Zeit, einer Kraft die trägt

Advent**Advent****Advent****Advent**

Adveniat - für die Menschen in Lateinamerika



JUNGE MENSCHEN STARK MACHEN

Bereits 40.000 der 70.000 Indigenen aus dem Volk der Kuna müssen unter unwürdigen Bedingungen in Panama-Stadt leben. Panama ist ein Land der Gegensätze: winzig auf der Weltkarte und bedeutend als Standort der Finanzbranche. Hinter den Fassaden der Wolkenkratzer in Panama-Stadt werden Millionen verdient, während gleichzeitig auf dem Land Kleinbauern von ihren mageren Einkünften kaum die Familien ernähren können. Die Hauptstadt suggeriert westlichen Lebensstil, doch inmitten dieser Metropole leben tausende Indigene, die ihre Heimat verlassen haben, um in der für

sie weit entfernten Hauptstadt ein besseres Leben zu suchen. Viele von ihnen sind Angehörige des Kuna-Volkes mit ihren Traditionen und einer eigenen Sprache. Der Weg hinaus aus der Armut bleibt vielen Kuna jedoch verwehrt, da sie, aufgrund ihrer Kultur und fehlenden Spanischkenntnissen, im für sie fremden Umfeld häufig überfordert sind und gleichzeitig oftmals diskriminiert werden.

Um den Kuna beiseite zu stehen und zu verhindern, dass besonders junge Indigene in die Fänge krimineller Drogenbanden geraten, organisieren die Claretiner-Missionare, die seit vielen Jahren in der Indigenenpastoral in der Erzdiözese Panama-Stadt aktiv sind, wöchentliche Treffen für die Jugendlichen. Dabei tun sich weitere wichtige Themen auf: Umweltschutz, Lebensführung, Frieden und Kampf für Gerechtigkeit. Solche Themen setzen die Jugendlichen in Aktionen und praktische Hilfen um. Adveniat fördert die Treffen der Kuna zum Erhalt der Identität sowie der Integration in die neue Gesellschaft, um Wege aus der Armut zu finden. Des Weiteren wird jugendlichen Kuna die Teilnahme am Weltjugendtag 2019 ermöglicht, der mit Papst Franziskus und Jugendlichen aus aller Welt in Panama gefeiert wird.

**Weihnatskollekte
für Adveniat
am 24. und 25. Dezember**

„Wir gehören zusammen – in Peru und weltweit“

lautet das Motto der **Sternsingeraktion 2019** und Ángeles freut sich sehr, dass sie zusammen mit ihren Freundinnen auf dem Plakat zu sehen ist. Dank der von den Sternsingern gesammelten Spenden bekommen Kindern mit Behinderungen weltweit Hilfe.



Vision des Kindermissionswerks „Die Sternsinger“

Das Kindermissionswerk ist ein global agierendes **Kinderhilfswerk**. Mit Überzeugung, Wissen und Erfahrung arbeiten wir leidenschaftlich mit dem Ziel, dass Kinder heute und morgen leben können. Wir wollen die Not von Kindern weltweit lindern und sie vor Unterdrückung und Ausbeutung schützen.

Um **nachhaltig** die Lebenssituation von Kindern zu verbessern, arbeiten wir in 114 Ländern mit unseren Partnern vor Ort **langfristig** daran:

- **Bildung** zu verbessern
- **Soziale Integration** zu ermöglichen
- **Ernährung** zu sichern
- **Gesundheit** zu fördern

Gemäß unserem Grundsatz „Kinder helfen Kindern“ sind wir davon überzeugt, dass unsere **Vision von einer gerechteren Welt für Kinder weltweit** nur erreicht werden kann, wenn wir in beide Richtungen schauen. Deshalb bringen wir Kindern in Deutschland die Lebenswirklichkeit von Kindern aus unseren Projektländern näher. Unser Ziel ist nicht nur ein Kinderhilfswerk, sondern auch ein **Kinderbildungswerk** zu sein.

Die Sternsinger sind bei uns unterwegs:

Leinburg
vom 2. bis 5. Januar
und

Engelthal
vom 29. Dezember bis 6. Januar

Wir freuen uns wieder über die Beteiligung aller Kinder und Begleiter, auch die nicht katholisch sind.

Ansprechpartner:

Sonja Bogner, Werner Pfaffenberger und Rudi Aust ☎ 09158-9289662

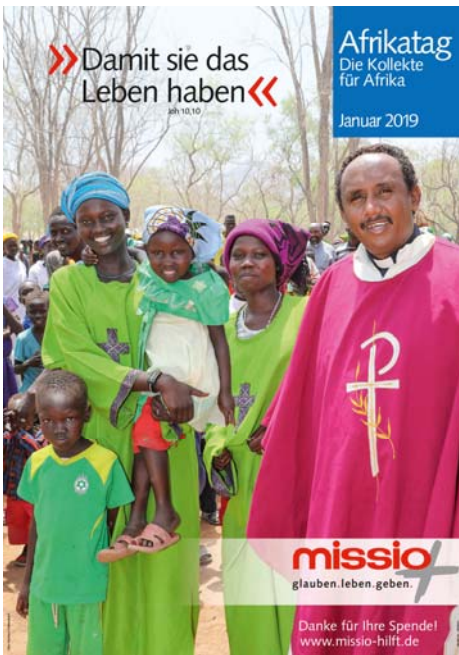
Die Sternsinger treffen sich am Donnerstag, 27. Dezember, um 10 Uhr im katholischen Pfarrheim Leinburg. Selbstverständlich freuen wir uns auch wieder über die Beteiligung aller Kinder und Begleiter, die nicht katholisch sind. Auch sind uns Sternsinger willkommen, die nicht an allen Tagen an der Aktion teilnehmen können

Ansprechpartner:

Pfarrvikar Ulrich Schnalzger und Gemeindeassistentin Bettina Bösl ☎ 09120-271

Afrikatag 2019

Die Kollekte für Afrika ist eine einzigartige Solidaritätsinitiative der katholischen Kirche. Seit 1891 bittet die Kirche mit dieser Kollekte um Spenden für ihren Einsatz für Menschen in Afrika. Das Anliegen: Gottes Liebe spürbar machen und zugleich Entwicklung fördern.



Im Blickpunkt des Afrikatags 2019 am 6. Januar 2019 (Heilig Dreikönig) steht die Arbeit der Kirche in Gambella. Die Region im äußersten Westen Äthiopiens an der Grenze zum Südsudan war und ist Ziel von Sklavenjägern und Menschenhändlern. Bis heute wird die Bevölkerung aufgrund ihrer Lebensweise und der dunklen Hautfarbe diskriminiert und abfällig als „schwarze Sklaven“ bezeichnet.

Gambella ist auch eine Region, in die Tausende Flüchtlinge aus dem Südsudan geflohen sind. Seit Jahren tobt in dem Nachbarland Äthiopiens ein blutiger Bürgerkrieg. Das Plakatfoto ist aufgenommen in einem Flüchtlingslager in Gambella und zeigt den äthiopischen Priester Tesfaye Petros zusammen mit südsudanesischen Flüchtlingen.

Ganz bewusst hat sich Pfarrer Tesfaye für den Einsatz in einer der gefährlichsten Regionen Äthiopiens entschieden. Er will für die Menschen da sein, deren Leben von Flucht, Armut und gewaltsamen Konflikten geprägt ist.

Gambella ist eine Region voller Konflikte. In dem Grenzgebiet zum Südsudan kommt es immer wieder zu ethnischen Spannungen. Das menschliche Leben hat hier keinen Wert. Doch die Menschen interessieren sich für den Glauben. Sie haben Fragen und kommen von sich aus auf uns zu.

Pfarrer Tesfaye Petros

**Kollekte am 5./6. Januar 2019,
dem Dreikönigstag**

Christus, dein Licht verklärt unsere Schatten. Lasse nicht zu, dass das Dunkel zu uns spricht. Christus, dein Licht erstrahlt auf der Erde und du sagst uns: Auch ihr seid das Licht!

(hl. Augustinus, Kirchenlehrer)



18. bis 25. Januar 2019: „Gerechtigkeit, Gerechtigkeit ihr sollst du nachjagen!“

Die alljährliche Gebetswoche für die Einheit der Christen beginnt 2019 am 18. Januar. Sie endet passenderweise am 25. Januar mit dem Fest der Bekehrung des hl. Apostels Paulus. Diese Gebetswoche will verdeutlichen, wie wichtig es ist, dass wir nicht nur von Einheit, Gerechtigkeit und Barmherzigkeit reden, sondern aktiv werden und uns konkret verpflichten: Einheit, Gerechtigkeit und Barmherzigkeit muss in unserem persönlichen Leben und im Leben unserer Kirchen/ christlichen Gemeinschaften/ Familien in die Tat umgesetzt werden. Gerechtigkeit einfordern tun wir alle, aber mit dem Üben der Gerechtigkeit tun wir uns schon sehr schwer. ...

Das biblische Leitwort der Gebetswoche lautet für 2019: „*Gerechtigkeit, Gerechtigkeit – ihr sollst du nachjagen*“. Das Wort stammt aus dem Buch Deuteronomium, Kapitel 16, Vers 20. Unsere evangelischen Mitchristen bezeichnen dies als Fünftes Buch Mose. Das Leitwort wurde von indonesischen Mitchristen der christlichen Konfessionen ausgewählt.

Ob wir gemeinsam oder alleine beten: Es kann das Bewusstsein wachsen, dass wir als getaufte Glieder am Leib

Christi dazu berufen sind, der Gerechtigkeit nachzujagen und sie in unserem Leben umzusetzen. Unsere Einheit in Christus gibt uns die Kraft, uns am vielfältigen Ringen um Gerechtigkeit zu beteiligen und für die Würde allen Lebens einzutreten. An diesem Dienst und Zeugnis sollte die Welt alle Christen erkennen können!

Wir beten in unserer Pfarrei im Anliegen der Gebetswoche für die Einheit der Christen in der hl. Messe und in den Fürbitten. Zum persönlichen Beten eignet sich im Gotteslob Nr. 677, 9. Ökumene lebt besonders von der stillen Kraft des Heiligen Geistes, den wir anrufen und erleben sollen. Diese Art der Ökumene nennt man „geistliche/ spirituelle Ökumene“. Sie wird immer vordringlicher, angesichts der vielfältigen Herausforderungen für alle Christen in der Welt. Selbst wenn wir in der privaten Vereinzelung beten, kann jeder/ jede zum geistlichen Aufbau beitragen. Wer betet mit?

Weiterführende Informationen und Anregungen von der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen:

www.oekumene-ack.de

www.ack-bayern.de

Pfarrvikar Adriano Sturchio



Für Kinder

Der Spieletipp: Gewackelt!

Jeder Mitspieler erhält drei Hälften von Walnuss-Schalen. Der Reihe nach legt nun jeder in der Tischmitte jeweils eine Schale auf die andere, so dass ein Turm entsteht. Wie hoch wird der Turm? Bei wem der Turm einstürzt, der bekommt alle bis zu diesem Zeitpunkt aufgestapelten Nuss-Schalen. Wer als erster keine Schalen mehr hat, gewinnt.

Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de



Christlicher Humor: Farbproblem

Die kleine Franziska erlebt das erste Mal eine Trauung. Sie ist beeindruckt von der festlich geschmückten Kirche und dem wunderschönen Brautkleid. Neugierig fragt sie ihre Mutter: „Du, Mutti, warum hat die Braut ein weißes Kleid an?“ Die Mutter antwortet: „Weil die Braut heute sehr glücklich ist, und Weiß die Farbe der Freude ist.“ – „Und warum ist dann der Anzug des Bräutigams schwarz?“

Quelle: Das neue Hausbuch des christlichen Humors www.st-benno.de. In: Pfarrbriefservice.de



Fortsetzung der Reihe: Liturgische Orte in den Kirchen in unserem Pastoralen Raum

Herzliche Einladung: Komm herein und nimm Dir Zeit für Dich!

Suchen Sie in unseren Kirchenräumen des Pastoralen Raumes die liturgischen Orte auf. Lernen Sie die Kirchen kennen. Betrachten Sie aus verschiedenen Blickwinkeln und lassen sich auf ihre Wirkung ein. Verweilen Sie und begegnen Sie den Spuren der Gnade Gottes in Ihrem persönlichen Leben. Nehmen Sie vielleicht Ihr Kind/ Enkelkind mit?

Teil 4: Der Tabernakel



Im Herbstpfarrbrief betrachteten wir den Altar. In unmittelbarem Zusammenhang dazu betrachten wir den *Tabernakel* als Ort zur Aufbewahrung der Eucharistie. Aufbewahrt wird die Eucharistie – auch *Allerheiligstes/ Al-*

tarsakrament genannt – zuerst für die *Wegzehrung* (z.B. Krankenkommunion) und zur *Anbetung* außerhalb der hl. Messe.

Die *Anbetung* kann persönlich als Einzelne/r gehalten werden oder *gemeinschaftlich*



mit *Monstranz* und feierlichem eucharistischen Segen durch den *Priester/ Diakon*. Dies nennt man „*Eucharistische Anbetung/ Aussetzung des Altarsakraments*“. Jesus macht seine Zusage „*Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage*“ (Mt 26,26 & Lk 22,19) wahr: ER bleibt gegenwärtig durch Seinen Heiligen Geist: im Evangelium, in den Hirten und Gläubigen des Gottesvolkes und in der Hostie, der gewandelten eucharistischen Gabe des Brotes. Letzteres bezeichnet unser katholischer Glaube als *Realpräsenz*: die bleibende, wirkliche und wunderbare Gegenwart des Herrn. Es ist *das tiefste Glaubensgeheimnis*, das der hl. Thomas von Aquin so besingt: „*Augen, Mund und Hände täuschen sich in dir, doch des Wortes Botschaft offenbart dich mir. Was Gott Sohn gesprochen, nehm' ich glaubend an; er ist selbst die Wahrheit, die nicht trügen kann.*“ (Gotteslob 497,2) Das schlichte, alltägliche und demütige Zeichen „*Brot*“ wird in der Kraft des Geistes (*hl. Wandlung*) zum Zeichen dieser Gegenwart. So ist ER nach der beständigen Glaubensüberzeugung seiner Kirche da: *leibhaftig* – um uns im wahrsten Sinne des Wortes in unserer eigenen Leiblichkeit unseres Daseins zu berühren und zu stärken.

Dies kann sowohl in der Eucharistiefeier selbst, beim Kommunionempfang oder bei der Anbetung vor dem Tabernakel geschehen. Auch außerhalb



halb der hl. Messe sind wir eingeladen, bei IHM, dem „wahren Himmelsbrot“ in unseren Kirchen, zu verweilen. Wir können für uns selbst beten oder stellvertretend/bittend für andere.

„Tabernakel“ heißt ursprünglich „Zelt“. Das Volk Israel durfte hautnah erfahren, wie der unbegreiflich-unaussprechliche Gott sein Zelt inmitten seines Volkes aufschlagen lässt. Heute erfährt es die Kirche in der Eucharistie. Das kommt gut zum Ausdruck im Lied „Ein Haus voll Glorie“: „*Seht Gottes Zelt auf Erden! Verborgen ist ER da: in menschlichen Gebärden bleibt er den Menschen nah.*“ (Gotteslob 478,4) Das sog. (meist rote) „Ewige Licht“ brennt durchgehend in der Nähe des Tabernakels und weist auf die besondere sakramentale Gegenwart Jesu Christi hin. So erinnert das Ewige Licht an jene Zusage, die Gott bereits dem Mose in der Offenbarung seines Namens „JHWH“ (=ICH-BIN-DA“) (Ex 3,14) am Dornbusch gegeben hat. Dieser Name ist Programm – genau wie auch der Name für Jesus: „Immanuel“ (=GOTT-MIT-UNS). Be-

gen wir darum beim Betreten der Kirche gerne das Knie vor dem allerheiligsten Altarsakrament. Empfangen wir in innerlicher und äußerlicher Haltung würdig die hl. Kommunion. Der

hl. Konzilspapst Johannes XXIII. lehrt: „*Der Mensch ist nie größer, als dort wo er kniet.*“ Dieses Zeichen der Ehrfurcht will



also den Menschen nicht demütigen. Vielmehr verleiht das Knien und die ehrfürchtige Haltung den Menschen *Würde!* Denn noch ehe ich mir dessen bewusst werde, vor wem ich das Knie beuge, streckt ER sich nach mir aus und will mich durch die Stille seiner wunderbaren und wirklichen Gegenwart im Altarsakrament stärken. Nehmen wir mit Freude an der sonntäglichen Eucharistiefeier und an etwaigen Angeboten der Eucharistischen Anbetung in unseren Pfarreien teil: Damit wir „*nie vergessen, was Seine Liebe – für uns – tut!*“ (Gotteslob 282,2).

Pfarrvikar Adriano Sturchio

Zum Beten vor dem Allerheiligsten eignen sich im Gotteslob die Nr.:

492-498 - 673 - 674 - 675,6 - 675,8 - 676,1 - 676,3 - 682,1 - 788-798 - 898

Mögen Sie beim Beten Gottes Segen erfahren!

Niemals war die Nacht so klar

Weihnachtliches Benefizkonzert der
**Moritzberg Brass &
Franconian Harmonists**

am 6. Januar 2019 um 17 Uhr
in der kath. Kirche Altdorf

Weihnachtliche Lieder und Weisen - außergewöhnlich arrangiert - dargeboten von der Moritzberg Brass, den Franconian Harmonists und der Sopranistin Monika Tschuschke.

Mit dem Erlös des Konzertes wollen wir den Salesianerpater Herman Schulz und sein Kinderdorf Umudugudu in Ruanda unterstützen.

Gönn dir einen Tag!

19. Januar 2019 von 14 – 20.30 Uhr
„Neu anfangen“ - Fraueinkehrtag
im Roncallihaus Altdorf, (Bayernstr.)
mit Film, Stille, Gespräche und
gemeinsamen Essen.

Referentin: Exerzitienbegleiterin Doris
Stumpner aus Nürnberg

Unkostenbeitrag: 10.- Euro

Anmeldung bis 15. Januar 2019 im
Pfarramt Winkelhaid oder bei Ge-
meindereferentin Karin Meier

Neumarkter Passionsspiele vom 9.3. bis 19.4.2019



Aufführungsort:
Jurahalle
Kartenvorverkauf:
Seit 29.10.2018 im
Passionsspielbüro
Rathaus oder online
unter
[www.neumarkt-
ticket.de/passion](http://www.neumarkt-
ticket.de/passion)

Weitere Informationen:
www.passionsspiele-neumarkt.de



Ehevorbereitungs- kurs

Paare, die sich im kommenden Jahr
trauen möchten, laden wir zum Ehe-
vorbereitungs-Kurs am **Samstag, 9.
März 2019 von 9 bis 15 Uhr im
Roncalli-Haus in Altdorf** ein.

Begleiten werden diesen Tag Pfarrer
Albert Börschlein und das Ehepaar
Karin und Robert Meier.

Anmeldungen bitte an die Pfarrämter
in Altdorf, Winkelhaid-Burgthann
oder Leinburg.

„Höre, so wird deine Seele leben“

Psalmen - Geschichten - Lieder

Helen Jordan (Musik) und Uli Hubel (Text)



**am Samstag, 23. März
um 19 Uhr
im Pfarrheim Winkelhaid**

Worte und Musik als Wegweiser zum
Hören auf die innere Stimme. Geschich-
ten von Gott und Welt werden in heite-
ren Episoden erzählt, in wohl klingen-
den Songs und Liedern besungen.

Ein heiter-besinnlicher Abend – ein-
fach HÖRENSWERT.

Eintritt frei - Spenden willkommen!

Wann sind wir denn da? Wie lange dauert's denn noch?

...So klang es von der Rücksitzbank.

Ein Bericht vom Wochenende der Kommunionkinder in Schloß Pfünz.

Wir 10 Kinder und 2 Betreuer sind unterwegs ins Jugendhaus Schloß Pfünz. Und alle Kommunionkinder waren gespannt, was sie bei unserem Vorbereitungswochenende so alles erwartet.

Nach der Ankunft, der Zimmerverteilung und einer unheimlichen Begegnung mit einem „schwarzen Mann“ (=bärtiger Kaplan in seiner Soutane) wurde zuerst das Haus erkundet.

Der riesige Speisesaal, die großzügigen Seminarräume, die Turnhalle mit Tischtennisplatten und Kicker, sowie der umliegende weit ausgedehnte Park mit Labyrinth, Bolzplatz, Weiher und Ziegenhege boten uns an diesem Wochenende unzählige Möglichkeiten. Die Stärkung der Gruppe und das „Wir-Gefühl“, sowie die Begegnung mit Gott waren uns wichtige Elemente. Mit Bodenbildern, Malen, Basteln und Liedern erarbeiteten wir uns die Themen: „Ich-Du-Wir“ – „die 10 Gebote“ und das „Vater unser“, und die



Kinder waren mit Eifer und Begeisterung bei der Sache.

Am Samstag besuchte uns Pfarrvikar Schnalzer, und mit einem Morgenlob starteten wir mit Gitarrenbegleitung fröhlich in den neuen Tag.

Am Nachmittag besuchten wir bei Sonnenschein, das oberhalb von Pfünz liegende Römerkastell, und die Kinder war schwer beeindruckt. Beim Auskundschaften des großflächigen Areals tobten sich alle kräftig aus, trotzdem reichten die Reserven beim Rückweg noch für eine Stippvisite am Spielplatz.

Während einer kurzen Abend-Andacht, ließen wir unser Wochenende bei Kerzenschein noch einmal Revue passieren, und vor der Nachtruhe gab es noch Gute-Nacht-Geschichten. Am Sonntag besuchten wir zum Abschluss noch den Familiengottesdienst im Eichstätter Dom, und welche Überraschung der „schwarze Mann“ vom Freitagabend zelebrierte die Messe. ☺

Voller vielfältiger Eindrücke und Erlebnisse kehrten alle begeistert und ein bisschen müde zurück und auch für uns Begleiter war es ein super tolles Wochenende.

Bettina Bösl, Gemeindeassistentin



Präventionskonzept gegen Gewalt: Für eine Kultur der Achtsamkeit



Unsere Pfarrei stellt sich der gesamtgesellschaftlichen Thematik, die durch die beschämenden Missbrauchsfälle der letzten Monate / Jahre aus Kirche, Sport, Freizeit, TV- & Kinobusiness, Schule und Familie ans Licht kamen. Die Studie der Deutschen Bischofskonferenz vom September 2018 deckte nicht nur erschütternde Opfer- und Täterzahlen auf, sondern auch Strukturen, die innerkirchlich dies begünstigten. Verantwortungsträger haben versagt, obwohl sie moralischen Ansprüchen genügen sollten, die sie selbst verkündeten. Den Jungen und Mädchen, den Männern und Frauen, die diese Straftaten in kirchlichen Einrichtungen erlitten haben, gilt unsere uneingeschränkte Solidarität. Für uns muss gelten: Das körperliche, geistige, seelische und religiöse Wohl aller Schutzbefohlenen hat oberste Priorität. Grundlage hierfür sind die Leitlinien des Bistums Eichstätt aus dem Jahr 2012: „Auf dem Weg zu einer Kultur der Achtsamkeit“. Zu dieser Kultur der Achtsamkeit sind nachdrücklich **alle** Glieder der Kirche auf-

gerufen! Auf Pfarreebene haben wir darum ein Konzept erarbeitet, das vom Pfarrgemeinderat autorisiert wurde. Haupt- und Ehrenamtliche verpflichten sich, bei der Übernahme von Diensten dieses Präventionskonzept mit verbindlichen Handlungs- und Verhaltensstandards umzusetzen. Die Ziele sind: Vorbeugung (Prävention) und die Schaffung von sicheren Räumen, in denen sich Erwachsene, Kinder und Jugendliche vertrauensvoll mit Wertschätzung und Respekt begegnen. Darum werden Ansprechpartner/-innen benannt, die bei konkreten Hinweisen, Wahrnehmungen und Beobachtungen auf Distanzlosigkeiten und/oder Grenzüberschreitungen ebenso wie für Beschwerden von Kindern/Jugendlichen und deren Eltern/Erziehungs- und Sorgeberechtigten zur Verfügung stehen.

Mögliche Ansprechpartnerin für die Pfarrei Leinburg/Engelthal:

Annette Latka

Exam. Krankenschwester (Psychiatrie)

☎ 0151-70011626

E-Mail: annette.latka@t-online.de

Weitere Informationen:

www.bistum-eichstaett.de/praevention

*Pfarrvikar Ulrich Schnalzger
und der Pfarrgemeinderat*

Copyright:

Seite 6: www.sternsinger.de

Seite 8: Logo: www.oekumene-ack.de

Copyright der Bilder von pfarrbriefservice.de

Seite 1: © Friedbert Simon

Seite 3: © Peter Weidemann

Seite 8: © Birgit Seuffert

Seite 15: © Sarah Frank

Seite 15: © Martin Manigatterer

Seniorenachmittage

Donnerstag, 17. Januar 2019

Seniorenachmittag
mit Vortrag Pfarrvikar Schnalzger über
seinen Werdegang

Donnerstag, 7. Februar 2019

Seniorenachmittag

jeweils im Pfarrheim in Leinburg von
14.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Veranstaltungen der KAB Leinburg/Engelthal

Samstag, 26.1.2019, 15.00 Uhr

Filmvortrag mit Diskussionsrunde

Referent: Pfarrer Albert Börschlein

Ort: Kath. Pfarrheim Leinburg
Hauptstraße 58

Mittwoch, 13.02.2019, 19.30 Uhr

Schweden – Land und Gesellschaft

Referent: Herr StD Hermann Schuster

Ort: Kath. Pfarrheim Leinburg
Hauptstraße 58

Mittwoch, 20.03.2019, 19.30 Uhr

**Die Wohlgerüche der Bibel – Düfte
und Aromen im Testament**

Referentin: Frau Monika Schoenfeldt

Ort: Kath. Pfarrheim Engelthal
Nonnenbergstraße 7

Beichtgelegenheit

Vorbereitung auf Weihnachten

Mittwoch, 19. Dezember,

von 17.30 Uhr bis 18.15 Uhr
in Engelthal

Samstag, 22. Dezember,

von 17.00 Uhr bis 18.15 Uhr
in Leinburg

Blick über den Kirchturm Weihnachten in unserem Pastoralen Raum Altdorf



Altdorf

24.12.	16.00	Kindermette
	22.30	Christmette Altdorf
	24.00	Christmette Hagenh.
25.12.	10.00	Festgottesdienst
26.12.	9.00	Festgottesdienst
	10.30	Messe Hagenhausen

Winkelhaid-Burgthann

24.12.	15.30	Kinderchristmette Wh.
	22.30	Christmette Bgt.
25.12.	10.30	Festgottesdienst Wh.
26.12.	10.30	Festgottesdienst Bgt.



Die Erstkommunionkinder werden in
der Messe um 9 Uhr am 17. März 19
in Leinburg St. Joseph vorgestellt.



**Durch die Taufe wurden in
die Kirche aufgenommen**

28.10. in Leinburg St. Joseph
Sina Mösel und Okar Volland

4.11. in Engelthal St. Willibald
Linda Werzinger

25.11. in Leinburg St. Joseph
Ben Alexander Straubmeier

Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit

Sonntag 4. Advent	23.12.	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Pfarrgottesdienst Heilige Messe	Leinburg Engelthal
Montag Heiliger Abend	24.12.	15.30 Uhr 17.00 Uhr 22.30 Uhr	Kinderwortgottesdienst mit Krippenspiel und Kinderkollekte für Missio Christmette Christmette	Leinburg Engelthal Leinburg
Dienstag 1. Weihnachtstag	25.12.	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Heilige Messe Pfarrgottesdienst	Engelthal Leinburg
Mittwoch 2. Weihnachtstag - Hl. Erzmärtyrer Stephanus	26.12.	10.30 Uhr	Pfarrgottesdienst	Leinburg
Sonntag Fest der Hl. Familie	30.12.	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Heilige Messe Pfarrgottesdienst	Leinburg Engelthal
Montag Hl. Silvester	31.12.	17.00 Uhr	Jahresschlussmesse	Leinburg
Dienstag Neujahr Gottesmutter Maria	01.01.	9.00 Uhr 10.30 Uhr 16.30 Uhr	Heilige Messe Pfarrgottesdienst Ökum. Gottesdienst Beginn: St. Joseph	Leinburg Engelthal Leinburg
Mittwoch	02.01.	9.00 Uhr	Aussendung der Sternsinger	Leinburg
Sonntag Erscheinung des Herrn	06.01.	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Pfarrgottesdienst <i>mit dem MGV Germania</i> Heilige Messe <i>mit dem MGV Liederkranz</i>	Leinburg Engelthal Engelthal

Katholische Pfarrei Leinburg / Engelthal

Pfarramt St. Joseph

Hauptstr, 58 91227 Leinburg

Pfarrsekretärin Birgit Cuccu ☎ 09120-271 - Fax: 09120-18512

Büroöffnungszeiten: Mo: 14.30 – 17.00 Uhr und Mi: 15.00 – 17.30 Uhr

www.kath-kirche-leinburg-engelthal.de

E-Mail: leinburg@bistum-eichstaett.de

Pfarrvikar Ulrich Schnalzger E-Mail: uschnalzger@bistum-eichstaett.de

Gemeindeassistentin Bettina Bösl E-Mail: bboesl@bistum-eichstaett.de ☎ 0176-43555350

Konto: Sparkasse Nürnberg IBAN DE03 7605 0101 0380 3900 39